

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 5 (1929-1930)
Heft: 8

Rubrik: Rationelles Fensterreinigen : Antworten auf unsere Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

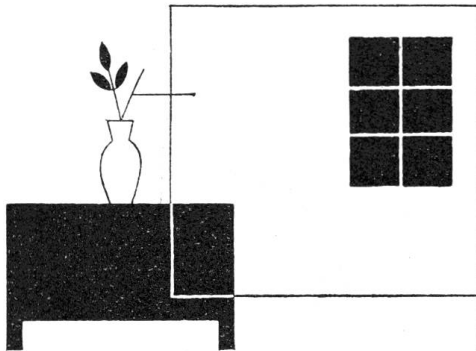
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER VEREINFACHTE HAUSHALT

RATIONELLES FENSTERREINIGEN

Antworten auf unsere Rundfrage

Da der «Schweizer-Spiegel» im Interesse der Leser wie der Inserenten Wert darauf legt, den Inseratenteil und den Textteil streng zu trennen, d. h. keine noch so versteckte Textreklame zu machen, vermeiden wir es im allgemeinen, in Artikeln Namen von Firmen, Marken usw. zu erwähnen. In den folgenden Beiträgen musste in einigen Fällen von diesem Grundsatz abgewichen werden, da einzelne Einsendungen ohne Angabe des erwähnten Putzmittels unverständlich gewesen wären. Wir betonen aber ausdrücklich, dass es sich in keinem Fall um eine bezahlte Reklame handelt. H. G.

Sehr geehrte Frau Guggenbühl!

Da mir das Hantieren in nicht heissem Wasser von jeher ein Gräuel war, habe ich gleich zu Anfang meiner Haushaltsführung alle erdenklichen Methoden, die Fenster auf «trockene» Weise zu reinigen, ausprobiert (Stein, Putzpulver, flüssige, im Handel befindliche Mittel, Spiritus). Bei den erstern wurden die Scheiben zwar wunderbar glänzend, der Staubentwicklung wegen beim Nachreiben liess ich jedoch davon ab; die flüssigen Mittel kamen für die nahezu 30 Fenster zu teuer zu stehen; so blieb mir nur noch der Spiritus, von dem ich schon immer las, dass die Fenster mit der Zeit davon blind würden. Und doch bin ich dabei geblieben und habe nach jahrelanger Anwendung keine Nachteile konstatieren können.

Die Reinigung geht folgendermassen vor sich: Die Aussenseite der Fenster und die

Rahmen werden zuerst trocken abgerieben, dann tränke ich einen weichen Lappen, mit Vorliebe einen ausrangierten Seidenstrumpf gut mit Spiritus und reibe eine Scheibe rasch entweder von oben nach unten, oder von einer Seite zur andern und zuletzt dem Rande nach; nun wird sofort mit einem leinenen Tuch, Seiden- oder Zeitungspapier in der gleichen Weise nachgerieben und eine Scheibe ist fertig. Ich muss sie nicht mehr nachprüfen auf ihre Sauberkeit, wie dies beim üblichen Rundherumreiben der Fall war, wo immer wieder nicht alle Stellen berührt wurden. Bei den üblichen, ältern Fenstern mit Oberteil und zwei Seitenflügeln reinigt man mit Vorteil jede Scheibe ganz fertig, während bei den neuen, zweiteiligen Fenstern die ganze Fläche zuerst gereinigt und dann nachgerieben werden kann.

Die Hauptsache bei der Reinigung mit Spiritus besteht darin, dass der Lappen gut durchtränkt wird, und dass man nicht zu oberflächlich abreibt. Hartnäckige Flecken wie Oelfarbe, Lack usw. entferne ich mit einem 2-Rappenstück oder mit feinsten Stahlwolle. An Zeit benötige ich für die dreiteiligen Fenster durchschnittlich 8 Minuten, für die zweiteiligen, unterteilten noch etwas weniger.

Das Fensterreinigen nehme ich nicht, wie die übrige Hausarbeit, regelmässig vor. Die Scheiben an des Hauses Wetterseite und an der Autostrasse sind es schneller bedürftig als jene, die gegen den Garten gehen. Im Sommer reinige ich nach Gewittern zum Beispiel nur schnell die betroffenen Aussenseiten. Bei diesem geringen Zeitaufwand kann

In Ihrem Heim das Ideal
Ein Perser-Teppich von Vidal



Zürich

Orell Füssli - Hof

Bahnhofstrasse 31



Jetzt gibt's wieder

viele reizvolle

neue Muster

unserer farbechten Stoffe

Schreiben Sie sofort an die

BASLER WEBSTUBE

Missionsstrasse 47, Basel

Der Schweizer Spiegel Verlag, Storchengasse 16,
Zürich, erteilt bereitwilligst Auskunft, wie
Knaben und Mädchen durch Abonnenten-
gewinnung schöne Geschenke erhalten können.

Zürich, 7. Jan. 1929.

Lieber „Schweizer Spiegel“,

*Ich danke Ihnen recht
herzlich für den schönen
Fotoapparat, an dem ich
die größte Freude habe.*

*Den „Schweizer Spiegel“
werde ich nicht mehr ver-
gessen. Hoffentlich kann ich
Ihnen bald wieder einen neu-
en Abonnenten senden.*

*Es grüßt Sie freundlich
Ihre Dankbare*

*Alice Stichel
Zürich, Bäckerstr. 100*



**Der Typus
unserer Zeit**

sonnengebräunt, lebensstüch-
tig, ein freies, selbstbewusst-
tes Lachen auf den Lippen

Dazu eine Reihe blendend-
weisser Zähne. Deshalb zur
Zahnpflege nur das Beste:

Trybol

Zahnpasta Fr. 1.20 — Mundwasser Fr. 2.50

die Fensterreinigung leicht bei Notwendigkeit in die übrige Hausarbeit eingeschaltet werden. Ich muss noch nachholen, dass die Scheiben mit Spiritus sehr rasch abgerieben werden müssen, damit die Scheibe beim Nachreiben noch etwas feucht ist.

Mit freundlichen Grüssen

Frau Dr. F., Rapperswil.

Sehr geehrte Frau Guggenbühl!

Das Fensterputzen, wie ich es in meiner Jugend gelernt und auch an andern Orten ausgeübt sah, erschien mir mit dem grossen Wassergeplantsche immer als eine mühsame und unangenehme Arbeit. In meinem eigenen Haushalt habe ich dann herausgefunden, dass dieser grosse Kraft- und Wasseraufwand gar nicht nötig ist, um dasselbe Resultat zu erzielen.

Vorbedingung für meine Methode ist allerdings regelmässiges, wöchentliches Reinigen. Dafür wird dann die Beschmutzung eine so geringe sein, dass die Reinigung mit einem Minimum an Zeit und Anstrengung ausgeführt werden kann.

Gewöhnlich besteht der Schmutzbelag am Fenster zur Hauptsache aus Staub, der auf der Aussenseite etwa in der unliebsam bekannten Art vom Regen verwaschen ist. Diesen groben Schmutzbelag entferne ich zuerst in ein paar raschen Zügen mit einem trockenen (etwas rauhen) Tuch. Dann reibe ich noch gut mit dem feuchten (nicht nassen) Fensterleder nach, und das Fenster ist vollständig rein. Also nur zwei Arbeitsvorgänge: 1. trockenes Tuch, 2. feuchtes Leder. Ein Nachrocknen oder Polieren ist nicht nötig, da das nur feuchte Leder keine Nässe hinterlässt.

Selbstverständlich darf die Arbeit nie vorgenommen werden, wenn die Sonne in die Scheiben scheint. Also je nach der Lage des Zimmers kann die Fensterreinigung oft nicht zugleich mit der übrigen Zimmerreinigung ausgeführt werden. Doch das ist auch gar nicht nötig, weil bei dieser einfachen Methode das Fensterputzen nicht zu einer «Staatsaktion» wird, sondern mehr eine beiläufige Arbeit ist, die in ihrer raschen Erledigung gar keine grosse Störung und Ungemütlichkeit im Gefolge hat. Und nur in diesem Fall kann auch die Hausfrau sich völlig der neuzeitlichen, grossen Fenster freuen, die unsere Stuben mit Luft und Sonne füllen.

Frau M. A., Zürich.



wenn Sie aus dem Bette kommen, um sich für Ihr Tagewerk zu rüsten, wissen Sie

warmes fliessendes Wasser

wohl zu schätzen. Sie fühlen sich damit besser gewaschen und in Ihrer Toilette vervollständigt. * * *

Wieviel nützlicher aber ist ein „CUMULUS“ Warmwasser-Boiler erst für die Hausfrau, sie, die jeden Augenblick warmes Wasser zur Hand haben muss — und wie froh sind Sie wieder darüber, wenn Sie abends — ohne Vorbereitungen — eine Dusche oder ein Bad nehmen können! * * *

Dabei ist diese Warmwasser-Zubereitung mit dem

CUMULUS
Boiler

sehr vorteilhaft, da sie durch den billigen Nachtstrom geschieht. Cumulus ist der beliebteste Boiler, Tausende sind im In- u. Ausland im Betriebe. Der Cumulus-Boiler ist nach bewährten Grundsätzen und Erfahrungen konstruiert. * Verlangen Sie unsern Prospekt! Er wird Ihnen gerne kostenlos zugesandt und gibt Ihnen wissenswerten Aufschluss.



Fr. Sauter A.G.
BASEL

Auskunft erteilen die Elektrizitätswerke und HH. Installateure



Original Schiessers Knüpfrikot

⊕ Patent 84760

Die beste poröse Unterkleidung, weil sie sich nicht verdreht, haltbar und elegant ist

Echt ägyptisch Mako zweifädig

Nur Originalware trägt obige Schutzmarke

In gut sortierten Spezialgeschäften erhältlich

Alleiniger Fabrikant:

J. Schiesser A.-G., Radolfzell

AUS DEM INHALT DER LETZTEN NUMMER:

Schwarzschreiber und Dokumentenfälscher. Von E. Brunner. / Worunter haben Sie in der Jugend am meisten gelitten? Eine Rundfrage. / Die Taschenlampe. Von Jakob Haab. Der natürliche Tod, Von Dr. med. Charles Widmer. U. a. m.

An die Redaktion des «Schweizer-Spiegels»!

Am 1. August 1928 bezogen wir unser mit viel Liebe gebautes Haus. Es steht Richtung Sonne und hat dementsprechend zahlreiche und auch grosse Fenster.

An das Reinhalten dieses Teiles unseres neuen Heimes mochte ich nie denken. Und nun geht alles prächtig, viel besser als ich je zu hoffen wagte. Auf das «Wie manchmal?» geben der Herrgott und die Automobilisten Antwort.

Bei unserer Fensterputzete wird «Bon ami» genommen. Teuer im Verbrauch ist diese feine Sandseife nicht. Bon ami wird wie Seife auf ein nasses Tuch gerieben, man putzt die Scheiben eine nach der andern, wobei man ordentlich drücken darf. Wenn die aufgetragene Masse trocken und weiss ist, reibt man die Scheibe mit einem leichten, weissen Tuch ab, eventuell wird mit einem Seidenpapier nachgerieben — und fertig ist die ganze Prozedur. Ich füge noch bei, dass Bon ami absolut nicht kratzt. Ich habe zum Teil Kristallglas in den Fenstern und nicht eine Scheibe hat bis jetzt im geringsten gelitten. Frau F. F., Schwyz.

Sehr geehrte Redaktion!

Fensterreinigen war immer meine Spezialarbeit, schon als Knabe, und ich habe nach und nach all die verschiedenen Methoden und Putzmittel angewendet. Ich bin nicht etwa Berufsputzer, aber Praktikus im Kreise meiner nächsten Verwandten und Bekannten. Meine Methode ist billig, sicher und schnell:

Zwei Wasserbehälter (Kessel, Eimer, Waschbecken) werden mit Wasser gefüllt. Dem einen Wasserbehälter füge ich soviel gewöhnliches Waschblau bei, bis das Wasser stark blau gefärbt ist. Nun geht's ans Putzen. Mit einem Tuchlappen reibe ich die zu putzende Fensterscheibe ab, und zwar mit dem blauen Wasser. Sogar «blinde» Fensterscheiben werden, wenn ich den Lappen stark nass (unausgerungen) benütze, in einigen Sekunden blitzsauber und durchsichtig. Nun wird mit einem Hirschleder, das ich vorher im reinen (ungefärbten) Wasser feucht gemacht habe, kurz nachgerieben. Dieses Nachreiben mit reinem Wasser hat den Zweck, noch am Fenster haftendes, schmutziges Wasser abzutrocknen. Zudem setzt sich bei diesem Trocknen keine Kalkschicht aufs Fenster, und das Glas bleibt so absolut durchsichtig.

Ich brauche ein Hirschleder zum Abwischen, weil ein Tuchlappen immer feine Stoffasern auf dem Glas zurücklässt, was beim Hirschleder ausgeschlossen ist. — Ist das Waschwasser unrein geworden, d. h. wenn das blaue Wasser schon eher braun aussieht, so erneuere ich es. Was die Arbeitszeit anbelangt: Pro Scheibenseite ein paar Sekunden! *Albert Z., Bern.*

Sehr geehrte Redaktion!

Fensterputzen ist für mich ein Vergnügen, das geht spielend, einfach und billig.

Mit feuchtem Zeitungspapier reiben, mit einem halbleinenen Lappen nachreiben und die Fenster sind spiegelhell und klar. Ich habe meine sieben grossen Fenster in nicht ganz einer Stunde blank geputzt, und zwar besorge ich das morgens während dem Kochen und der Zimmerreinigung.

Ich habe das Prinzip, am Morgen zu arbeiten und am Nachmittag die frische Luft und Sonne zu geniessen. Darum wird bei mir alles schnell und praktisch durchgeführt. Alle drei bis vier Wochen kommen die Fenster an die Reihe.

Frau Alice M.-K., Zürich 6.

Sehr geehrte Frau Guggenbühl!

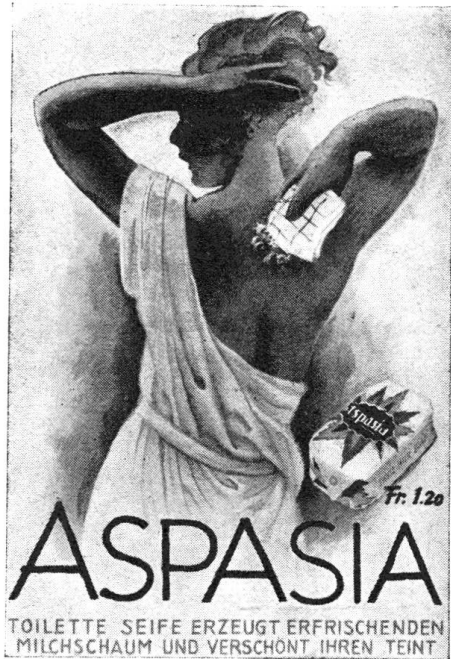
Nach verschiedenen Versuchen bin ich jetzt mit Sigolin am besten zufrieden.

Man schüttelt die Flüssigkeit, bringt ein wenig davon auf ein reines Tuch und reibt die Fensterscheiben tüchtig damit ab. Damit das Sigolin nicht zu trocken wird und stäubt, reibe man nur zwei Scheiben auf einmal ab, putze sofort mit reinem, trockenem Tuche nach und die Fenster erhalten dadurch einen reinen Glanz.

Da man weiter keine Vorbereitungen braucht, geht das Putzen schnell; in einer Viertelstunde bringt man ohne Mühe zwei Fenster rein. Küchenfenster reinige ich jeden Samstag, Zimmerfenster alle drei bis vier Wochen, einschliesslich Spiegel. Regnet es mal tüchtig oder ist sonst Staub an den Fenstern, dann schadet's nichts, wenn man sie auch früher reinigt.

Ich finde, gerade die Viertelstunde Fensterreinigen lohne sich besser, als viel anderes, undankbareres Putzen. Hauptvorteil meiner Methode: es geht schnell, 's gibt kein Malheur mit Wasser und es duftet nicht überall nach Spirit.

Frau W. F., Lengnau b. Biel.



**Koch mit
Gratius
KOCHFETT**

Zuckerkrank

brauchen den süssen Geschmack von Speisen und Getränken nicht zu entbehren. Mit

Hermes Saccharin-Tabletten einem Süßstoff, *garantiert ohne Nebenwirkung und Nebengeschmack*, kann der Diabetiker ohne Gefahr ganz nach Belieben süssen. — In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Schweizerfabrikat

HERMES A.-G., ZÜRICH 2



Lieber « Schweizer-Spiegel »!

Alle Tage beim Abstauben kommen auch die Strassenseiten der Fenster dran, der Staublappen wird dabei etwas angedrückt. Diese Methode verhilft zu stets saubern Fenstern, einmaliges Waschen der Fenster im Monat genügt vollauf. Details der monatlichen Fensterreinigung: Ein Hirschleder wird in lauwarmem Wasser genässt und schwach ausgerungen; damit wäscht man zwei Fensterscheiben beidseitig; nachher spült man das Hirschleder und windet es kräftig aus und wiederholt die Arbeit. Bei täglich abgestaubten Fensterscheiben sind diese beiden Waschungen genügend, um blinkende Fenster zu haben und die Arbeitszeit die denkbar kürzeste.

Frau M. S., Herisau.

Der Fachmann spricht:

Wie wir die Fenster reinigen, wollen Sie wissen? Das ist einfach. Die Fenster werden mit einem Schwamm tropfend nass gemacht. Dann reiben wir zuerst mit dem Hirschleder und zum Schluss mit einem sauberen Lappen darüber. Das ist alles.

Trotzdem das Fensterreinigen so einfach scheint habe ich mehr als einen Fensterputzer gekannt, der das Fensterreinigen nach einem halben Jahr noch nicht begriffen hat. Es fehlte ihm einfach die richtige Fertigkeit, denn auch zum Fensterreinigen muss man Talent haben. Wie es bei den weiblichen Fensterputzerinnen mit diesem Talent steht, will ich hier nicht untersuchen.

Sehr oft wird der Fehler gemacht, dass man die Scheibe nach dem Abwaschen nicht sofort nachtrocknet. Das Nachtrocknen muss unbedingt mit einem Hirschleder besorgt werden, denn nur das Leder hinterlässt keine Fasern auf der Scheibe.

In der französischen Schweiz und in Frankreich wird Kreidemehl zum Fensterreinigen verwendet. Es ist auch eine gute Methode. Sie nehmen ein nasses Tuch, streuen ganz wenig Kreidemehl darauf und reiben mit dem Tuch die Scheibe ab, bis sie trocken ist. Dann polieren sie mit einem trockenen Lappen nach, wobei gewöhnlich etwas Kreide auf den Boden fällt, die sich aber am Schluss leicht wegwischen lässt. Kreidemehl bekommt man in jeder Drogerie. Es kostet per Kilo ungefähr einen Franken. Nehmen wir an, Sie haben eine grosse Wohnung von 6 Zimmern, so genügt Ihnen ein Kilo für ein



Wenn Sie Ihre Gesundheit und ein gutes, blühendes Aussehen erhalten wollen, dann nehmen Sie Biomalz. — Drei Löffel täglich, wie es aus der Dose fliesst oder in Milch, Tee usw.

ganzes Jahr, da Sie jedesmal nur ganz wenig aufs Tuch streuen müssen. Wenn Sie ein Fenster mit Kreide behandeln, so dürfen Sie es vorher nicht zu nass machen, da Ihnen sonst die Kreide hinunterläuft.

An einem richtigen Schaufenster, das wir von aussen reinigen, arbeiten wir nicht länger als 10 Minuten. Eine gewöhnliche Scheibe in einem Zimmer, 1½ Meter hoch und ½ Meter breit, wird von unsern Arbeitern in zwei Minuten trocken und sauber gewaschen. Ich muss öfters sehen, wie ein Dienstmädchen eine halbe Stunde an einem solchen Fenster arbeitet und die Scheibe trotzdem nicht sauber bringt. Der Fehler ist, dass eine Frau zuviel daran herumnörgelt. Sie findet immer noch ein Tüpfli und daran wird gerieben, bis sie nach einem stundenlangen Kampfe einsieht, dass es einfach nicht weggeht. Es gibt Scheiben, die von Anfang an halb blind, oder auch schadhhaft sind. Was aber im Glas drin ist, bringt man durch das heftigste Putzen nicht mehr heraus.

Wer auf Ordnung hält, sollte die Fenster alle vierzehn Tage reinigen. Ganz besonders im Sommer, wenn es viel regnet und nachher die Sonne auf die nassen Scheiben scheint und die Regenspritzer einbrennt.

Eine Scheibe wird anders behandelt als z. B. ein Zimmerboden. Es gibt aber Dienstmädchen, denen es manchmal passiert, dass sie in einer Wohnung beim Fensterputzen eine Scheibe durchdrücken. Das kann passieren, wenn an einer Scheibe der Kitt los ist. Bevor Sie eine Scheibe reinigen, sollten Sie deshalb nachsehen, ob der Kitt überall fest ist. Jede Scheibe dehnt sich ein wenig. Ist nun an einer Ecke der Kitt lose, so hat die Scheibe keinen Halt mehr. Drückt man beim Reinigen auf die ganze Scheibe, so bricht sie an der Ecke. Ist aber ein Fenster vollständig intakt, so lässt es sich nur mit Gewalt hinausdrücken.

Manchmal sind die Fenster nicht ganz dicht in den Rahmen hineingesetzt. Da kann es beim Reinigen vorkommen, dass das Wasser in den Spalt hineinläuft, so dass beim Abtrocknen das Wasser immer wieder herausläuft, was natürlich die Arbeit des Trockenreibens sehr in die Länge ziehen kann.

Schlusswort der Redaktion

Ich habe zu meiner Freude aus der grossen Zahl der Einsendungen gesehen, dass auch für die Rationalisierung einer einfachen Arbeit,



REISMEHL-PUDDING



gebacken, Rezept „Einhorn“, eine willkommene Abwechslung für Jung und Alt. Zum Paket „Einhorn“-Reismehl schenkt Ihnen Ihr Spezierer eine Rezeptsammlung.

EINHORN-PRODUKTE
NAHRUNGSMITTELFABRIK AFFOLTERN a. A.

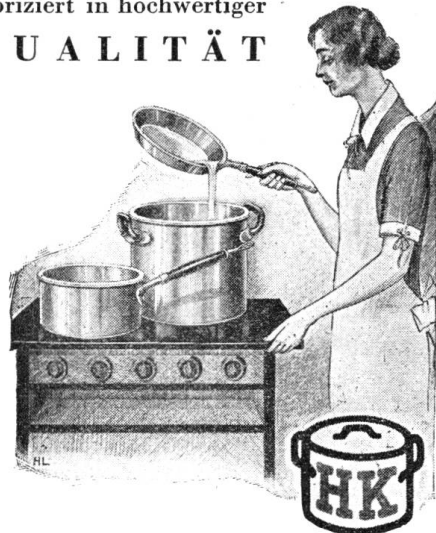
Kochgeschirre

aller Art aus

Stahl, Messing, Kupfer, Aluminium usw.
fabriziert in hochwertiger

QUALITÄT

Elektr. Kochgeschirre Marke **HK DURO**



Heinrich Kuhn Metallwarenfabrik Rikon
(Tösstal)

Erhältlich in allen bessern Haushaltsgeschäften

wie Fensterreinigen, Interesse da ist. Das Fensterreinigen ist ein Teil unserer Hausarbeit. Wir können aber unsere Arbeit nur dann mit Erfolg vereinfachen, wenn wir auch für jede Teilarbeit unser Prinzip anwenden.

Es gibt zwei Methoden, die Fenster zu reinigen, die trockene (mit wenig Wasser) und die nasse (mit viel Wasser). Beide haben verschiedene Untermethoden. Von den besten Methoden habe ich aus einer ganzen Anzahl nur je eine typische ausgewählt.

Ich habe mir die Mühe genommen, persönlich alle Reinigungsarten auszuprobieren. Ich finde die trockene Methode bedeutend angenehmer als die nasse. Vermehrte Wasserverwendung gibt Mehrarbeit durch Nachputzen und ist auch unangenehm in der Ausführung.

Als beste Methode halte ich die von Frau

M. A., Zürich. Die Arbeit häufig und dafür schnell auszuführen, scheint mir angenehmer, als in grösserem Abstand ein Grossreinemachen zu veranstalten. Sehr gut ist auch die Methode von Frau W. F., Lengnau. Sie hat den Vorteil, dass selbst hartnäckige Flecken leicht ausgehen. Dafür entwickelt sich etwas mehr Staub durch das Wegwischen des eingetrockneten Sigolin-Pulvers.

Es kann sich hier übrigens nicht darum handeln, eine Methode als allgemein gültige, beste, zu bezeichnen. Jede Leserin soll die Methode herausfinden, die für sie die beste ist. Der Zweck der Rundfrage ist ja nur, Sie zu einer neuen Ausführung der Arbeit anzuregen, auch wenn die Bedeutung der Arbeit keine welterschütternde ist.

Helen Guggenbühl.

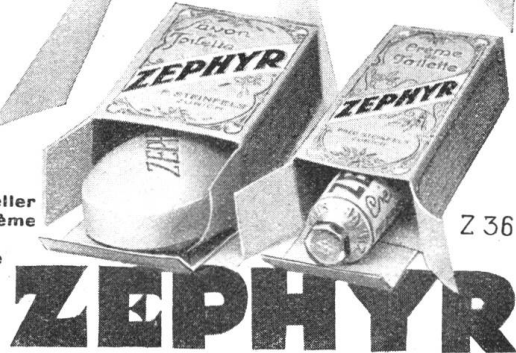


Grelle Sonne schadet dem Teint!

Bevor Sie Ihren zarten Teint der austrocknenden Wirkung greller Sonnenstrahlen aussetzen, sollten Sie ihn mit etwas Zephyr-Crème schützen. Eine dünne Schicht dieser herrlichen Crème bewahrt die Haut vor dem Austrocknen und Rissigwerden. Die rationelle Teintpflege wird vorteilhaft unterstützt durch regelmäßige u. ausgiebige Waschungen mit dem milden Schaum der Zephyr-Seife.

Zephyr-Toiletteseife Fr. 1.—
Zephyr-Toilettecrème „ 1.50

FRIEDRICH STEINFELS, ZÜRICH



Z 36